Verarbeitungshinweise
SOLITEX MENTO® 5000

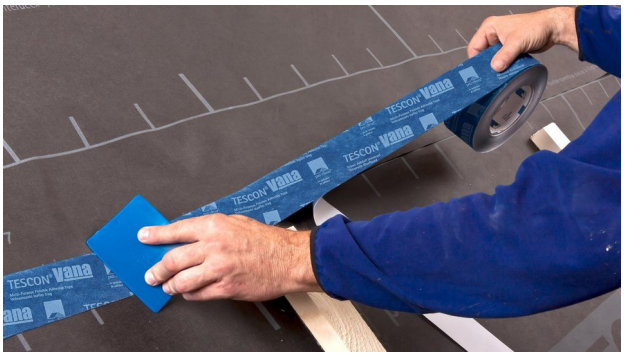
Verarbeitungsschritte

1. Bahn verlegen

Bahn parallel zur Traufe ausrollen und mit mind. 10 mm breiten und 8 mm langen verzinkten Tackerklammern feuchtegeschützt im Überlappungsbereich befestigen.
Bahn ca. 4 cm auf angrenzende Bauteile führen, damit hier später winddicht angeschlossen werden kann.

2. Bahnen überlappen

Bahnen ca. 10 cm überlappen lassen.
Die aufgedruckte Markierung dient zur Orientierung.



3. Überlappung verkleben

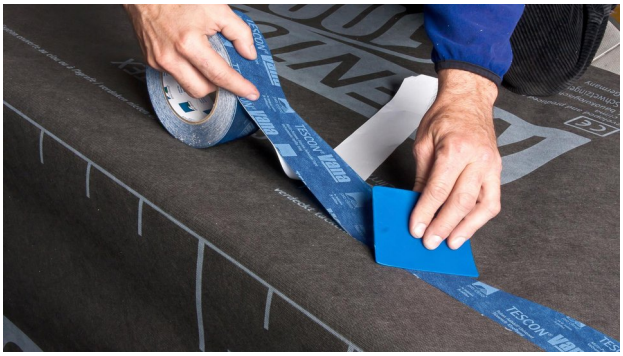
Untergrund reinigen (trocken, staub-, silikon- und fettfrei), ggf. Klebetest durchführen.
System-Klebeband TESCON VANA mittig auf der Überlappung ansetzen und Zug um Zug last- und faltenfrei verkleben.
Mit pro clima PRESSFIX fest anreiben.
Auf ausreichenden Gegendruck achten.

4a. connect-Verklebung

Verklebung der Bahnenüberlappung mit den integrierten connect-Selbstklebezonen.

4b. connect-Verklebung

Mit pro clima PRESSFIX fest anreiben.
Auf ausreichenden Gegendruck achten.

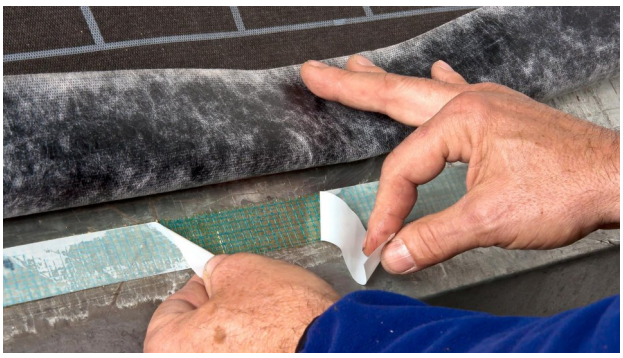


5a. First- / Gratausbildung

Bei vollgedämmten Querschnitten Bahnen über den First/Grat führen und mit Klammern im Bereich der Konterlatte befestigen.
Überlappung auf die darunter liegende Bahn mindestens 10–15 cm.

5b. First- / Gratausbildung

Anschliessend luftdicht mit System- Klebeband TESCON VANA verkleben.
Alternativ einen breiten Streifen TESCON VANA über den First verkleben.
Mit pro clima PRESSFIX fest anreiben.
Auf ausreichenden Gegendruck achten.



6. Anschluss Traufe

Bahn auf Traufblech bzw. Traufstreifen führen und mit der integrierten Selbstklebezone (bei connect-Bahnen), dem doppelseitigen Klebeband DUPLEX oder dem einseitigen System-Klebeband TESCON VANA faltenfrei verkleben.

7a. Anschluss an raue oder mineralische Untergründe

Auf rohen Mauerkronen zunächst Glattstrich herstellen.
Untergrund reinigen.
Kleberaupe d = mind. 5 mm vom System-Kleber ORCON CLASSIC auftragen (bei rauen Untergründen ggf. mehr).

7b. Anschluss an raue oder mineralische Untergründe

Bahn mit Dehnschlaufe einlegen und Kleber nicht ganz flach drücken.

8. Anschluss an Dachflächenfenster

MENTO Bahnen an glatten Oberflächen wie Dachfenstern, Schornsteinen, Rohren und anderen Dacheinbauteilen mit dem System-Klebeband TESCON PROFECT anschliessen.

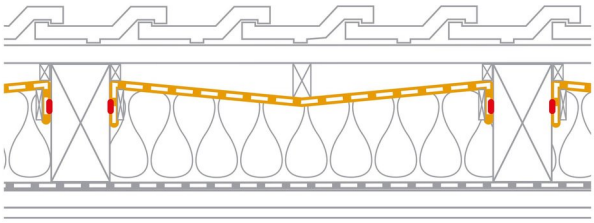
9. Montage eines Wasserabweisers

Oberhalb des Dacheinbauteils Latte mit Quergefälle einbauen und mit TESCON VANA auf der Bahn verkleben.
Abweiser so ausbilden, dass Feuchtigkeit durch eine unterbrochene Konterlatte in das nächste angrenzende Feld ohne Dacheinbauteil geleitet wird.

10. Nageldichtung

Zur Erstellung einer Bauzeitabdichtung muss das Nageldichtungsband TESCON NAIDECK zur Abdichtung zwischen Konterlattung und MENTO Bahn eingebaut werden.

Unterdach von innen nachrüsten



Ausführungsprinzip

Fliegende Latte bildet eine Kehle aus und führt eventuell eingedrungenes Wasser in Feldmitte (weg vom Sparren) zur Traufe.

Lattungen

Seitlich eine Latte (mind. 2 cm hoch, z. B. 2,5 x 4) befestigen.
In Gefachmitte eine um 1,5 - 2 cm stärkere »Fliegende Latte« (z. B. 4 x 6) an Dachlattung schrauben.

Bahn verlegen

SOLITEX gefachweise längs oder quer einbauen.
Auf wasserführende Überlappung achten.

Fixieren und Wasserführung

Seitlich mit Lattung fixieren.
Alternativ: DASATOP FIX verwenden.
Entwässerung über den Drempel in den Traufbereich sicherstellen.

Fertig

Fertiges, nachträglich von innen eingebautes Unterdach.

Finalisieren

Anschliessend Gefach dämmen.
Luftdichtungsebene einbauen, z. B. INTELLO, Innenbekleidung herstellen.
Fertig.

System SOLITEX MENTO® – Unterdach von innen nachrüsten

Fehlende Unterdächer können von innen mit einer der SOLITEX Unterdachbahnen nachgerüstet werden.
Die SOLITEX Bahnen sind mit der monolithischen, porenfreien Funktionsmembran ausgestattet.
Damit sind sie dicht gegen Wasser von aussen und können gleichzeitig Feuchte aktiv aus der Konstruktion ins Freie transportieren.
So entsteht optimaler Schutz für die Dämmkonstruktion.
Bei Einblasdämmstoffen empfiehlt sich der Einsatz einer armierten Variante SOLITEX MENTO PLUS oder SOLITEX MENTO ULTRA.

Vorteile

- Sorgt für sichere Bauteile: Hochdiffusionsoffen und maximal schlagregendicht
- Trockene Bauteile: porenfreie TEEE-Funktions-Membran transportiert Feuchte aktiv nach aussen ab
- Dauerhafter Schutz durch höchste Alterungs- und Hitzebeständigkeit der TEEE-Membran
- SOLITEX MENTO PLUS / ULTRA: Äusserst robust durch Armierung: geeignet für Einblasdämmstoffe

Sicheres System für den Einbau von innen

Im Bestand sind Dachkonstruktionen ohne Unterdach und damit auch ohne Konterlattungsebene keine Seltenheit.
Sollen diese Situationen gedämmt werden, empfiehlt es sich für die Sicherheit der Konstruktion zunächst eine äussere Winddichtungsebene nachzurüsten.
Diese Massnahme wird für einen Zeitraum von max. 5 Jahren empfohlen.
Die Regeldachneigung der Dachziegel darf nicht unterschritten werden.
Die Dachneigung muss mind. 20° betragen.
Der Einbau erfolgt gefachweise von innen.
Eine Lattung in der Ecke Sparren / Ziegellattung sorgt für die nötige Belüftung der Dacheindeckung.
Eine »Fliegende Latte« hochkant in Gefachmitte formt in der SOLITEX Bahn eine Kehle aus.
So läuft eventuell eingedrungenes Wasser in Feldmitte (weg vom Sparren) zur Traufe.
Die SOLITEX Bahn am Sparren mit einer Lattung oder DASATOP FIX fixieren.
Bahnen müssen wasserführend überlappt werden und sicher ins Freie entwässern.

Rahmenbedingungen

SOLITEX MENTO Bahnen müssen mit der bedruckten Seite zum Verarbeiter hin zeigend verlegt werden. Beim Einsatz als Unterdachbahn auf planebenen Untergründen, sind scharfe Kanten vor dem Verlegen zu glätten. Bestandteile, welche die Bahnen beschädigen können (z. B. Schrauben, Nägel oder Holzspriesse), sind vor dem Verlegen zu entfernen. Beim Einsatz als Unterdachbahn gespannt ist der Sparrenabstand auf 100 cm begrenzt. Sie werden straff und ohne Durchhang waagerecht (ggf. parallel zur Traufe) verlegt. Bei ungedämmten, nicht ausgebauten Dachgeschossen sollte eine Firstentlüftung vorgesehen werden. Dafür die SOLITEX Bahn 5 cm vor dem First enden lassen. Zusätzlich sollte das unausgebaute Dachgeschoss mit Dauerlüftungseinrichtungen versehen werden. Die Bahn sollte vor der Langzeitwirkung durch UV-Strahlung geschützt werden (z. B. durch Verdunkelung von Fenstern). Befestigungen dürfen nicht in Bereichen erfolgen, in denen Wasser gesammelt abfliesst (z. B. in Kehlen).

Unterdach für erhöhte Beanspruchung ab 15° Dachneigung
Die Dachneigung muss mindestens 15° betragen. Die Mindestneigung eines Unterdaches hängt unmittelbar vom Eindeckmaterial ab (SIA 232/1, Anhang D, Tabelle 15; siehe auch Broschüre: Das sichere Unterdach [https://proclima.ch/de/Das-sichere-Unterdach]).

Zum Schutz der Konstruktion während der Bauphase im Sinne der SIA 232/1 kann die SOLITEX MENTO 5000 bis zu 6 Monate als Bauzeitabdichtung eingesetzt werden. Dazu sind die Systemkomponenten TESCON NAIDECK Nageldichtungsband, ein Anschlusskleber aus der ORCON-Linie sowie TESCON VANA für die Verklebung der Überlappungen bzw. von Anschlüssen zu verwenden. Die connect Variante verfügt über zwei Selbstklebezonen für eine zeitsparende Verklebung der Bahnenüberlappungen. Bei der Verlegung und Verklebung sind die Vorgaben der SIA 232/1 zu berücksichtigen.

Zusätzlich bei Einblasdämmstoffen
SOLITEX MENTO 5000 kann auch als begrenzende Schicht für Einblasdämmstoffe aller Art dienen. Unterhalb der Konterlattung ist eine Nageldichtung einzubauen (z. B. TESCON NAIDECK). Bevor eingeblasen wird, muss die Lattung bereits montiert sein. Damit unterhalb der Eindeckung auftretende Feuchtigkeit massgeblich mittig zwischen den Sparren abgeleitet wird muss an der Traglattung in Feldmitte eine fliegende Latte angeordnet werden. Diese wird mindestens 1 cm stärker gewählt, als die Konterlattung. Sie begrenzt das Ausbeulen der Bahnen beim Einblasen und gewährleistet den erforderlichen Lüftungsquerschnitt.

Wird der Dämmstoff von aussen eingeblasen, können die Einblaslöcher anschliessend mit dem 15 cm breiten TESCON VANA verklebt werden.

Die dargestellten Sachverhalte beziehen sich auf den Stand der aktuellen Forschung und der praktischen Erfahrung. Wir behalten uns Änderungen der empfohlenen Konstruktionen und der Verarbeitung sowie die Weiterentwicklung und die damit verbundene Qualitätsänderung der einzelnen Produkte vor. Wir informieren Sie gern über den aktuellen technischen Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Verlegung.

Weitere Informationen über die Verarbeitung und Konstruktionsdetails enthalten die pro clima Planungs- und Anwendungsempfehlungen. Bei Fragen erreichen Sie die technische Hotline von pro clima unter +41 (0) 61 511 38 45.

---

pro clima CH GmbH
Teichgässlein 9
CH-4058 Basel
Fon: +41 (0) 52 543 06 50
eMail: info@proclima.ch